

Das Verarbeitende Gewerbe in Westfalen – Grundstrukturen und Beschäftigte

Lehrplananbindung und Hinweise auf mögliche Schüleraufgaben

(KLP = Kernlehrplan, RS = Realschule, GS = Gesamtschule, Gy = Gymnasium G 8/Sek I, HS = Hauptschule, SII = Lehrplan Sek. II)

Lehrplanvorgaben				Hinweise auf mögliches Aufgabenspektrum
Jgst.	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte	KLP	
5/6	Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung	- Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für (Zusatz HS: regionale) Industrie, (...) (Zusatz Gy: Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte) - Veränderung der Produktions- und Verarbeitungsformen in (...) Industrie	RS, Gy, HS	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeiten mit Wirtschaftskarte NRW: wichtige Industriezweige und -standorte lokalisieren; erkennbare Standortfaktoren (z. B. Verkehrsanbindung, evtl. Agglomerationsvorteile) erkennen, benennen und ansatzweise bewerten - Recherche; Informationsgewinnung: Produkte von Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes bzw. einzelner Betriebe nennen - Betrieb des verarbeitenden Gewerbes in der Nähe zum eigenen Wohn- bzw. Schulort nennen; evtl. Erkundigungen über dessen Produkte, Absatzmärkte usw. einziehen - z. B. Fotos zur Fabrikarbeit früher und heute vergleichen
		- Veränderung von Strukturen in (...) Industrie	Gy	
7–10	Wandel wirtschafts-räumlicher und politischer Strukturen	- Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung - Konkurrenz (RS: Wettbewerb) europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration	Gy	<ul style="list-style-type: none"> - Standortvor- und -nachteile einzelner Standorte bzw. Betriebe erfassen und gegenüberstellen - Recherche (z. B. Internet) folgender Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einzelner Branchen oder Betriebe einschließlich der möglichen Gründe dieser Entwicklung - Lieferverbindungen mit den Lieferanten der Rohstoffe bzw. Vorprodukte

		- (...) industrielle Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Verkehr sowie Umweltbelastung	RS	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichte und Entwicklung z. B. der Metallerzeugung im Sauer- und Siegerland - Vorbereitung einer Betriebsbesichtigung oder eines Besuchs im LWL-Freilichtmuseum Hagen - Erarbeitung von Gründen der Persistenz/der Betriebsverlagerung/ des Produktwandels ausgewählter Betriebe - Vergleich früherer industrieller Produktions- und Arbeitsbedingungen in Europa mit denen heutiger Entwicklungsländer (z. B. in der Textilindustrie) - Erarbeitung von Kennzeichen der Tertiärisierung
		- Standortfaktoren und Strukturen der Industrie	GS	
Regionale und globale räumliche Disparitäten (Ergänzung Gy: als Herausforderung)		- Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten	RS, Gy	
		- Unterschiedliche Ausprägungen des tertiären Sektors in Industrie- und Entwicklungsländern		
		- Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen	Gy	
S II	<p>Thematische Bausteine:</p> <p>I e: Ökologische Prinzipien und zukunftsfähige Maßnahmen in der Industrie (...)</p> <p>II d: Wandel von Standortfaktoren in seiner Wirkung auf industrierräumliche Strukturen</p> <p>II h: Tertiärisierung als Motor für die räumliche Verteilung von Arbeitsplätzen und Warendistribution</p> <p>II i: Veränderung von Konsummustern und Wertorientierungen als wesentliche Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaften in der Einen Welt</p>			<p>Recherche, Erarbeitung und Präsentation z. B. folgender Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deindustrialisierung und Tertiärisierung: Gründe und Folgen des Strukturwandels - Strukturelle Entwicklungen und Planungen einzelner Unternehmen/Branchen/Standorte/Kommunen angesichts der durch die Industrie entstandenen ökonomischen und ökologischen Herausforderungen - Bedeutungsveränderung der Standortfaktoren in ihrer Wechselwirkung zwischen Marktbedingungen und Kundenwünschen, den Erfordernissen des Gemeinwohls und politischer Rahmenbedingungen - Bestrebungen zur Nachhaltigkeit und deren Beurteilung - Probleme der „Abhängigkeit“ der Kommunen von großen, dort dominierenden Betrieben